

**Mietwagenrundreise 16 Tage – Tour 15**  
**„Von der Westküste zur Wild Taiga an der russischen Grenze“**

**Helsinki - Turku - Rauma - Pori - Kristinestad - Seinäjoki - Vaasa - Jakostad - Kokkola -  
Kalajoki - Kajaani - Kuhmo – Ruuna – Joensuu - Lappeenranta – Hamina – Kotka – Porvoo –  
Helsinki**

Genießen Sie die sonnenreichste Ecke Finnlands an der Westküste mit ihren alten schwedischen Holzhaus-Städten wie Rauma und Kristinestad, die Schärenlandschaften mit den zahllosen Inseln, schöne Meeresbuchten und lange Sandstrände. Zum Reiseauftakt besuchen Sie die alte Hauptstadt Turku und fahren durch die Kornkammer Südostbottnien zur Architekturstadt Seinäjoki. Die Reise führt weiter über die Seefahrerstädte Jakobstad und Kokkola und durchquert Finnland nach Osten in das Grenzgebiet zu Russland. Hier findet man noch eine weitgehend unberührte Natur mit weiten Wäldern, Seen und Moorgebieten. Lassen Sie sich ein auf die alten Geschichten und Runengesänge des Nationalepos Kalevala, das von listigen Kämpfern, tragischen Liebschaften und der Entstehung der Welt aus finnischer Sicht berichtet. Die Geschichte beider Regionen berichtet von dem Jahrhunderte dauernden Wettstreit des Königreichs Schweden mit Russland und schließlich der Unabhängigkeit davon im Jahre 1917. Unterwegs erwarten Sie architektonisch beeindruckende Baudenkmäler, darunter alte Feldsteinkirchen, Architekturwerke des legendären Alvar Aalto und viele Naturlandschaften. Sie können Wandern, Wildwasserfahrten unternehmen, mit dem Ruderboot oder Fahrrad fahren und die Welt der finnischen Sauna entdecken. Erleben Sie die herrliche Stille am Seeufer beim Hotel Kalevala, lassen Sie die Seele einmal baumeln und genießen Sie die vielseitige Küche. Die Westküste bietet frische Fischgerichte und dunkles Schärenbrot. Im Osten locken der Karelische Fleischtopf, der Räuberbraten aus dem Erdofen und die typischen Pasteten (Piroggen) mit kulinarischen Genüssen. Zum Abschluss statten Sie der Hauptstadt Helsinki einen Besuch ab. Die Stadt liegt herrlich auf einer Halbinsel umspült von der Ostsee. Die bunten Fassaden im Empire- und Jugendstil und die neuesten Bauten im zeitgenössischen Architekturstil bieten einen spannenden Rahmen für die Stadtentdeckung zu Fuß und mit dem Boot. Lassen Sie sich überraschen!

**01. Tag, Individuelle Anreise nach Helsinki und Fahrt nach Turku**

Am Flughafen Helsinki übernehmen Sie am Nachmittag Ihren Mietwagen und starten zur Rundreise nach Turku.

**Turku (ca. 186 000 EW.).** Die alte Hauptstadt Finnlands liegt landschaftlich reizvoll und geschützt hinter dem Schärengürtel. Sie wird mit der Ostsee durch den Aurajoki-Fluss und dessen fjordartiges Mündungsgebiet verbunden. Diese bevorzugte Lage verhalf der Stadt seit dem Mittelalter zu einer aufstrebenden Entwicklung und schon früh zu Handelsverbindungen mit anderen Ostseestädten und zur Hanse. Turku ist auch die älteste Stadt Finnlands, deren genaues Gründungsjahr nicht bekannt ist. Fest steht, dass die Stadt im Jahre 1229 zum Bischofsitz erhoben wurde und im Jahre 1640 die erste Universität des Landes erhielt. Nachdem das schwedische Großfürstentum Finnland im nordischen Krieg an Russland fiel, verlor 1809 Turku den Rang der Hauptstadt an das vom Zaren bevorzugte Helsinki. Sie erreichen Turku am frühen Nachmittag und haben genug Zeit, sich die wichtigsten Sehenswürdigkeiten anzusehen. Dazu gehören der gotische Backsteindom, die historische Apotheke, die alte Markthalle von 1896, das moderne Seefahrermuseum Forum Marinum mit den Museumsschiffen Sigyn und Suomen Joutsen (finnischer Schwan) sowie das größte Schloss Finnlands (1280, Tipp) mit dem historischen Museum mit einer umfangreichen Sammlung an Trachten, Textilien, Silber, Zinn, Porzellan und Glas. Das Handwerkermuseum auf dem Luostarinmäki (Klosterhügel), das als Armenviertel einst von dem großen Feuer im Jahre 1827 verschont blieb, bietet eine interessante Alternative. In einigen der 30 Werkstätten kann man fleißigen Händen bei der Arbeit zusehen. Im Sommerhalbjahr finden an bestimmten Tagen Folkloreveranstaltungen statt. **Übernachtung im Cumulus Hotel in Turku (mit Pool und Sauna).**

**02. Tag, Turku, optionale Fahrt mit dem Schärendampfschiff**

Hinweise zu den Sehenswürdigkeiten siehe am Vortag. Ggf. ist eine Fahrt mit dem Dampfschiff Ukko Pekka in die Schären bei Naantali möglich (bitte an der Rezeption eine Buchung dafür machen).  
**Übernachtung wie am Vortag.**

### **03. Tag, von Turku via Naantali zur Holzhausstadt Rauma (UNESCO-Weltkulturerbe)**

Nach dem Frühstück starten Sie in nordwestlicher Richtung nach Naantali. Das malerische Städtchen mit zahlreichen bunten Holzhäusern, netten Lokalen und kleinen Läden bestimmen das Bild. Hinter dem belebten Jachthafen liegt die alte Klosterkirche mit einigen Kirchenschätzen. Ein kleiner Badestrand bietet Gelegenheit für ein Sonnenbad oder eine kühle Erfrischung im Meer. Unterwegs in Uusikaupunki können Sie den Mühlenhügel mit mehreren alten Windmühlen und die alte Stadtkirche mit Seefahrtsrelikten besuchen. Ihr Hauptziel ist heute die alte Seefahrerstadt Rauma. Sie wurde 1442 gegründet und gilt als **eines der schönsten Holzhausensembles mit über 600 Gebäuden** aus dem 17. bis Anfang des 20. Jahrhunderts und gehört zum Weltkulturerbe der UNESCO. Zahlreiche alte Gassen mit bunten Holzhäusern bestimmen das Bild des Zentrums. Sehenswert sind das **alte Rathaus** (1776) mit der Ausstellung der Spitzenklöpplerinnen, die **Heilig-Kreuz-Kirche** aus dem 15. Jh. mit farbenfrohen Wandmalereien im Chorraum (Tipp), das Stadtmuseum und das **Marela-Haus** (Heim eines wohlhabenden Reeders, Tipp). **Übernachtung im Best Western Hotel Kalioho.**

### **04. Tag, von Rauma via Pori nach Kristinestad**

Am Vormittag bleibt ggf. noch etwas Zeit für Rauma. Sie fahren auf der Straße 8 weiter nach Norden zur Stadt Pori.

**Pori.** (85 300 EW) wurde 1558 an der Mündung des Flusses Kokemäenjoki gegründet. Die traditionelle Industrie- und Hafencity hat sich schnell zu einer bedeutenden Studentenstadt entwickelt. Tipp: Fahren Sie um die Mittagszeit zum Friedhof Kämpärä zum Besuch des 1903 von dem bekannten Architekten Josef Stenbäck erbaute **Juselius-Mausoleums**. Es wurde ursprünglich mit Fresken des finnischen Malers Akseli Gallen-Kallela ausgemalt und erinnert an die 1898 mit elf Jahren verstorbene Tochter Sigrid des wohlhabenden Minenbetreibers Fritz Arthur Juselius. Der Sohn des Malers, Jorma Gallen-Kallela, erneuerte die Fresken im Stil seines Vaters. **Geöffnet täglich vom 1.5.-31.8. von 12.00 bis 15.00 Uhr und vom 1.9.-30.4. nur sonntags von 12.00 bis 14.00 Uhr.**  
**Buchungen unter Tel. +358 2 623 8746**

Das Rathaus wurde im ehemaligen Junnelius-Palast von 1895 untergebracht.

Robert Junnelius, Bürgermeister, und Konsul Hugo Rosenlew, entwickelten den Bau im Historismus der Venetianischen Renaissance. Das Gebäude wurde vom Architekten August Krook geplant, der sogar Italien für seine Baustudien aufsuchte. Der Palast wurde 1962 von der Stadt gekauft und 1991 umfangreich restauriert und soll als Denkmal für die Nachwelt erhalten bleiben.

Das alte Gerichtshaus von Pori, Hallituskatu 9A, 28100 PORI, wurde durch den Architekten Carl Ludwig Engel gezeichnet und 1841 fertig gestellt. Eine umfangreiche Renovation seit 1983 – 1991 schützt die schöne Dekoration

Vor dem Gebäude steht die Skulptur „Der Bär von Satakunta“ von Emil Cedercreutz. Im Gebäude befinden sich heute das Verbraucherschutzbüro und das „The Old Courthouse Cellar Restaurant“  
Visits to the Old Courthouse by appointment, Tel + 358 2 621 11 00. Das Regionalmuseum von Satakunta verfügt über eine umfangreiche Sammlung zur Geschichte und Kultur der Region. Das Pori-Kunstmuseum zeigt überwiegend moderne Kunst und Wechselausstellungen und verfügt über eine Schenkung von Finnlands großem Kunstmäzen Harry und Maire Gullichsen. **Am späten Nachmittag fahren Sie weiter nach Kristinestad.**

**Kristinestad:** Da 57 % der Einwohner Schwedisch als Muttersprache haben, gelten Schwedisch und Finnisch als Amtssprache. Damit ist die Stadt eine der wenigen mit überwiegend Schwedisch als Muttersprache. Die Stadt wurde 1649 vom schwedischen Generalgouverneur für Finnland, Per Brahe der Jüngere, auf der Insel Koppö gegründet (strittig ist, ob die verstorbene Ehefrau des Grafen oder die schwedische Königin Christina als Namensgeberin diente).

Erst 1792 mit der Erteilung der Stapelrechte für den Hafen kam es zu einem nennenswerten Aufschwung. Davon berichten das repräsentative Rathaus (1856) und 3.000 hölzernen Wohn- und Lagerhäuser. Kristinestad besitzt neben Rauma und Porvoo eine der größten Holzhausviertel. Sehenswert sind die alte Ulrike-Eleonore-Kirche (1700) mit ihrem schiefen Kirchturm und die neue, 1000 Gottesdienstbesucher fassende Stadtkirche (1897). Im Stadtteil Lappfjärd / Lapväärti liegt die 1852 erbaute Kreuzkirche. Sie verfügt über einen freistehendem Glockenturm und 1,6 km lange Kirchenbänke für 3.000 Besucher! **Übernachtung in Kristinestad im Hotel Kristina, direkt an der Ostseebucht gelegen.**

#### **05. Tag, durch die Kornkammer Finnlands zur Architekturstadt Seinäjoki und nach Vaasa**

Heute fahren Sie auf den Straße 663 und 67 nach Nordosten via Kauhajoki durch die Kornkammer Finnlands zunächst nach Seinäjoki.

**Seinäjoki** (ca. 61 640 EW.). Sie ist das Zentrum von Südösterbotten (192 500 EW.) und bekannt für **die sechs Bauwerke des berühmten Architekten Alvar Aalto**, der zuvor 1951 einen Architekturwettbewerb gewonnen hatte. Dazu gehören das Polizeigebäude (1925 Frühwerk Aaltos), die lutherische Christus-Kirche (1957-1960, Lakeuden Risti-Kirche mit 1200 Plätzen), das Haus der Kirchengemeinde (1965-66), das Rathaus (1961-62), das Theater (1987), die Bibliothek (1964-1965) und das Stadt- und Regierungsgebäude (1966 - 68). Im Jahr 1988 wurde der Stadtplatz nach Plänen Aaltos fertig gestellt. Sehenswert ist außerdem ein **Freilichtmuseum** mit alten bäuerlichen Gebäuden, darunter ein typisches zweigeschossiges Großbauernhaus. Zu den kulturellen Höhepunkten jeden Jahres zählt der Tangomarkkinat, ein bekanntes Tangofestival, jährlich Anfang Juli. Eine große Einkaufsmeile, ein Vergnügungspark und eine Kartbahn bieten weitere Abwechslung. Das Umland ist von der Landwirtschaft mit großen Weizenfeldern und roten Bauernhäusern geprägt. Am Nachmittag fahren Sie über die Straße 18 in nordwestlicher Richtung weiter Richtung Vaasa. Unterwegs liegt an der Straße die alte Kirche von Isokyrö mit 114 Wandgemälden (um 1560 entstanden) und ein kleines Heimatmuseum. **Übernachtung im Original Sokos Hotel Vaakuna in Vaasa.**

#### **06. Tag, in und um Vaasa**

Die Keimzelle der Stadt, Gamla Vaasa – Alt Vaasa, liegt 6 km außerhalb Richtung Seinäjoki. Es wurde 1606 von dem schwedischen König Karl IX. gegründet. Die Altstadt von Vaasa mit den Ruinen vom Stadtbrand 1852, darunter die Mauern der Marienkirche sind umgeben von schöne Parkanlagen und Alleen. Das stattliche Gebäude des früheren Hofgerichtes (1786) wurde 1863 in die Mustasaari-Kirche umgewandelt. Im Haus Wasastierna befindet sich das Alt-Vasa-Museum. Sehenswert in Vaasa sind außerdem einige Straßen mit herrschaftlichen Gebäuden wie dem Rathaus, das Appellationsgericht, die Luth. und die orthodoxe Kirche, das **Ostbottische-Museum über die Region mit einer eindrucksvollen Sammlung von lokalen Münzen**, das witzige Edvins Art Park and Dugout-Museum mit Skulpturen aus Metall und Holz und das Automuseum. Weiterhin bietet die Stadt das Badeparadies Tropic Landia und gute Shopping-Möglichkeiten. Über die neue 1045 m lange Brücke erreicht man die **Schäreninsel Raippaluoto** mit schroffer Natur und Vogelschutzgebieten. Im Stadtteil Hietalahti befindet sich das Freilichtmuseum Bragegården. Vor Vaasa liegt der Meeres-Nationalpark Kvarken, den man per Bootsausflug besuchen kann. <http://www.kvarkenworldheritage.fi/experience-kvarken/places-to-visit/> Bsp. auch zur Insel Kummelskär mit Naturpfad, Übernachtungsmöglichkeit, Bootshafen, Ruderbootverleih, etc. **Übernachtung im Original Sokos Hotel Vaakuna in Vaasa.**

#### **07. Tag, Entlang der Westküste von Vaasa via Pietasaari/Jakobstad, Kokkola nach Kalajoki**

Über die Europastraße E8 gelangen Sie nach Pietasaari/Jakobstad. Diese wurde 1652 gegründet. Sehenswert sind das Holzhausviertel Skata, die alte Tabakfabrik, ein Tabak- und das Viexpo-Motorradmuseum, der Pfarrgarten Aspegrens trädgård, das kleine Westerman-Schulmuseum und die Sommerhütte des berühmten finnischen Dichters Johan Ludvig Runeberg. Im alten Hafen kann man mit etwas Glück die Galeasse "Jakobstad Wappen", ein Nachbau eines Traditionsseglers sehen.

10 km westlich der Stadt liegen in Fäboda herrliche Sandstrände und das arktische Museum Nanoq des Polarforschers Pentti Kronqvist. Tipp: Man sollte von Pietasaari Richtung Norden aus dem Zentrum heraus auf der kleinen Straße 749 über die Inselstraße zurück zum Festland nach Kokkola fahren. Unterwegs auf der Insel Larsmo befindet sich das nette Restaurant Strandis mit Sommer-

terrasse und eigener Fischräucherei. Weiter geht es über die Sieben-Brücken-Schärenstraße nach Kokkola, welches 1620 gegründet wurde. Im Chydeniuspark befindet sich das Denkmal an Anders Chydenius (1729-1803), der als früher Liberale und Vorkämpfers der Demokratie und der Menschenrechte gilt. Sein Bild zierte jahrzehntlang die 1000 Finnmark-Banknote. Weitere Sehenswürdigkeiten sind die Kirche von Kaarlela (ca. 1560), das Haus der Reederfamilie Roos von 1813 mit dem heutigen Kunstmuseum, das von 1696 stammende hölzerne Schulhaus (es ist der älteste erhaltene profane Holzbau Finnlands) und der hölzerne Handelshof Lassander von 1748. Am Katarinaplatz stehen das Stadttheater (1927), das alte Pfarrhaus und die älteste noch erhalten Tankstelle Finnlands von 1931. In der Gustaf Adolf Gatan und der Läntinen kirkkokatu sind schöne bunte Holzhäuser aus dem 18. - 19. Jh. zu sehen, darunter das Museum des Wohnhauses der Familie Drake. Im Ortsteil Hakalahti befindet sich ein Teil der ältesten Siedlung der Stadt, u. a. mit dem Hakalax-Haus von 1780 des Steuereintreibers (Kronofogt). Empfehlenswert ist eine einstündige Fahrt mit dem Schiff zur Leuchtturminsel Tankar mit Museum zum Robbenfang und der alten Kapelle von 1754. Von Kokkola führt die Route weiter zum Strandparadies von **Kalajoki zum Hotel Rantakalla**.

### **08. Tag, Kalajoki – schöne Strände, Ausflugsoptionen nach Rahe und Oulu**

Heute bietet sich Entspannung am Meer an. Sie können tolle Strandspaziergänge unternehmen, im Meer baden und Ausflüge unternehmen. Weitere Angebote am Ort: Golf, Tennis, Windsurfing, Wasserpark, etc.

#### **Ausflugsoptionen:**

**Seefahrerstadt Rahe:** Hübsche bunte Holzhäuser, ein kleines Seefahrtmuseum und das größte Stahlwerk in Skandinavien liegen hier.

**Oulu – die finnische Hightech-Stadt** mit mächtiger Domkirche, Tietomaa-Technikmuseum, alte Holzlagerhäuser am Marktplatz, Jugendstil-Markthalle, Ostbottisches-Museum und schöne Strände an der Ostsee.

### **09. Tag, von der Westküste via Kajaani einmal quer durch Finnland zur Ostgrenze**

Heute durchqueren Sie Finnland von der Ostseeküste bis in das Grenzgebiet zu Russland. Die Reise führt in östlicher Richtung durch das Flusstal des Kalajoki auf der Straße 28 und 27 via Ylivieska, Nivala und Pyhäntä nach Kajaani am großen Oulujärvi-See.

**Die Entstehung der Provinzhauptstadt Kajaani** (38 000 EW) geht auf die Burggründung im Jahre 1604 durch den schwedischen Grafen Per Brahe zurück. Noch heute erzählt die Ruine der Grenzfestung zu Russland auf einer Flussinsel davon. Im Schutz der Burg entstand eine Siedlung, die 1651 zur Stadt Kajaani erhoben wurde. Sehenswert sind die schöne Holzkirche, das alte Rathaus von Carl Ludwig Engel, der alte Teerkanal mit Schleuserhäuschen und das Kainuu-Museum (Tipp). Es zeugt von der einstigen Bedeutung der Stadt als Produktions- und Umschlagort für Teer und Holzprodukte aller Art. Aus Kajaani stammt der Arzt Elias Lönnrot (1802-84, Denkmal im Park Rantapuisto, Brahenkatu 5), der bei seinen Rundreisen durch Finnland ab 1820 Gedichte und Runengesänge sammelte und diese zum finnischen Nationalepos "Kalevala" zusammenfügte. Die Stadt ist außerdem der Geburtsort des berühmten finnischen Präsidenten Urho Kaleva Kekkonen. Es folgt die Weiterfahrt in südöstlicher Richtung über die Straßen 6 und 76 nach Kuhmo zum Hotel Kalevala. Es liegt malerisch inmitten des Waldes am Seeufer des Lammasjärvi. Übernachtung.

### **10. Tag, Erholung inmitten der wilden Natur von Kuhmo - optionaler Konzertbesuch beim Kammermusik-Festival und/oder Bärenabenteurer - einfach herrlich!**

Heute stehen Ihnen die Einrichtungen des geschmackvollen Kalevala Hotels zur Verfügung (Mini Spa mit Sauna und Whirlpool, Terrasse, Badesteege und Strand). Ruderboote und Fahrräder können gegen Gebühr gemietet werden. In der Nähe befinden sich das Naturzentrum Petola und das Nordlandhaus im ehemaligen Kalevala-Freilichtmuseum. Einen Besuch wert sind die schöne Holzkirche von Kuhmo, das moderne Kultur- und Konzerthaus, das Winterkriegsmuseum und das Sportzentrum. Hier werden Tennis, Beachball und Volleyball gespielt. Neben dem Hotel liegt eine traditionelle Rauchsauna. Optional kann man im Hotel eine Braunbärensafari als Übernachtungs-ausflug buchen (Vorausbuchung bei Reisebuchung wird empfohlen!). Von einem Wildnisunterstand kann man je nach den Tierbewegungen Braunbären beim Fressen und Herumtollen sehen. Mit etwas Glück sind auch

Jungbären, Wildvögel und Vielfraße, etc. zu beobachten (es kann keine Sichtungs-garantie gegeben werden). Im Ausflugspaket sind neben den Transfers ab/bis Hotel, der geführte Fußanmarsch zum Beobachtungsunterstand, die Nachtverpflegung und ein Feldbett enthalten. **Übernachtung im Hotel Kalevala** oder alternativ bei Buchung des Bärenabenteuers im Wildnis-zentrum.

### **11. Tag, von Kuhmo zum Wander- und Naturzentrum an den Ruuna-Stromschnellen**

Die nächste Etappe führt in südlicher Richtung zunächst zum Nordende des großen Pielinen-Sees. Hier in **Nurmes** können Sie das **Bombahaus**, ein großes karelisches Blockhaus eines Großbauern am Seeufer besuchen. Ein Badestrand und das SPA Hotel mit Badeeinrichtungen und Pool laden zum Entspannen ein. Von Nurmes führt die Strecke am Ostufer des Sees weiter **nach Lieksa. Hier liegt am Ufer ein kleines Heimatmuseum** mit alten Bauernhäusern und Windmühlen.

Von Lieksa führt die Nebenstraße 5224 via Pankakoski 30 km weiter nach Osten zum Natur- und **Wanderzentrum Ruuna. Hier belegen Sie Ihr Zimmer.** 50 km Wanderwege mit 20 Unterständen (Lagerfeuerplätze) stehen Naturfreunden zur Verfügung. Die Wildwasser der schönsten karelischen Stromschnellen rauschen hier brausend durch die ursprüngliche Natur. Sie können an Wildwasserfahrten mit dem großen Holz- oder Schlauchboot teilnehmen. Zum Programm der Fahrten gehört z.T. ein Mittagessen in der Natur. Dazu werden finnische Spezialitäten wie geräucherter Lachs, heiße, im Brot gebackene Kohlrüben, karelische Piroggen, etc. angeboten. Auf Wunsch können Sie sich Ihr Abendessen am Lagerfeuer selbst zubereiten oder in das gemütliche Restaurant des Wildniszentrums gehen (bitte informieren Sie sich bei Ankunft über die Servicezeiten).

### **12. Tag, von Ruuna nach Südfinnland**

Je nach Wunsch, können Sie am Morgen eine Wildwasserfahrt oder eine weitere Wanderung unternehmen und fahren dann weiter nach Süden. Ca. 30 km südlich von Lieksa liegt im Dorf Vuonisjärvi das Atelier, Wohnhaus und die sehenswerte Wildniskappelle der Holzbildhauerin Eeva Ryyänen (1915 – 2001). Sie gehört zu den bekanntesten modernen Künstlern des Landes und ihre Werke zieren die Geschäftshäuser nicht wenige großer Firmen. Das nächste Ziel ist die karelische Hauptstadt Joensuu.

**Joensuu** (ca. 73 800 EW.). Am 29.11.1848 unterzeichnete der russische Zar Nikolaus I die Urkunde zur Stadtgründung. Es ließen sich Händler und Handwerker nieder und durch den Hafen entstand die Anbindung an das Wasserstraßennetz des Saimaa-Seengebiets. Sehenswert sind das **Nordkarelische Kulturzentrum mit Museum**, die ständige Ausstellung „Karjalan koko kuva – Gesamtbild von Karelien“, Weitere Sehenswürdigkeiten sind der alte Bauernhof Kukkolan Tila, das Kunsthaus Joensuun Taidetalo, das **Atelier des Malers Jorma Turtiainen** (naiver Stil, Werke waren bereits in 24 Ländern zu sehen), die Orthodoxe St. Nikolaus-Holzkirche aus dem Jahre 1887 und die alte Kirche von Kiihtelysvaara von 1770 mit einem besonderen Holzschindeldach. Im Stadtteil Marjala, 8 km vom Zentrum entfernt in Richtung Kuopio, liegt das **Bunkermuseum**, das Teil der Salpalinja – Widerstandslinie im Zweiten Weltkrieg war. Im **Stadtteil Koskenniska liegt ein Mühlen- und Gutshofmuseum** vom Ende des 19. Jh. Hier gibt es eine Ausstellung, ein Café, eine Verkaufsstelle für handgefertigte Souvenirs und eine öffentliche Rauchsauna (Bestellung unter 00358 (0) 40 7473770).

**Über die Straße 6 geht es weiter nach Süden Richtung Imatra. Bei Kitee zweigen Sie nach Westen auf die Straße 71 nach Kerimäki ab.** Hier steht **die größte Holzkirche der Welt** (die Friedenskirche „Zur Heiligen Dreifaltigkeit“ in Widnica/Polen fasst mehr Besucher ist jedoch von den Außenmaßen her kleiner). Vom Turm der Kirche hat man eine schöne Aussicht über die Region. Im Turmcafé kann man im Sommer **preiswert Kuchen essen und Kaffee trinken.** Dazu gibt es einen Souvenirshop. Von Kerimäki führt die Etappe über die Straßen 4794, 14 und 6 von Punkaharju (finnisches Forstmuseum Lusto und Maleratelier und Galerie von Johanna Oras) durch die Nationallandschaft mit zahlreichen Seen, engen Landbrücken weiter **nach Imatra zum Cumulus Hotel.** Sofern Sie bis 18.00 Uhr in Imatra eintreffen, können Sie der Öffnung der Schleusen und der Flutung der Vuoksi-Schlucht bei klassischer Musik zusehen. Das Spektakel ist von Mitte Juni bis Ende August – siehe Infos im Internet) zu erleben. Rund um die Schlucht liegt ein Naturpark. Hier machten bereits zur Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert viele Sankt Petersburger Urlaub. Damals verkehrten täglich mehrere Dampfzüge hierher.

### **13. Tag, Fahrt via Lappeenranta entlang der Südküste mit Hamina und Kotka nach Porvoo**

Auf der Straße 6 geht es weiter nach Lappeenranta. Die Stadt verfügt über die Reste einer russischen Festung. Im Innenhof befinden sich die älteste orthodoxe Kirche Finnlands, das Karelische Museum und das Festungsmuseum, dazu noch ein schönes Café im russischen Stil mit gutem Kuchenangebot! Sehenswert sind ferner die hölzerne Lappee-Kirche von 1794, der Hafen mit den alten Dampf- und Restaurantschiffen und das kleine Museum über den Saimaa-Kanal. Er verbindet die Ostsee mit den finnischen Binnenwasserstraßen bis Kuopio und ist so eine bedeutende Lebensader für den Frachtverkehr. Von Lappeenranta führt die Route weiter nach Süden zur Hafenstadt Hamina. Sie verfügt über eine in Finnland einzigartige sternförmige Stadtanlage und war im 18. und 19. Jh. durch Bastionen gegen Angriffe geschützt. Im Zentrum befinden sich schöne Gebäude mit bunten Fassaden im Empire- und Jugendstil, dazu die runde orthodoxe **St. Peter und Paul-Kirche von Louis Visconti**. Er entwarf auch Napoleons Grabstätte in Paris. Beachtenswert ist weiterhin das Stadtmuseum. Hier trafen sich 1783 König Gustav III von Schweden und Katharina die Große zu Verhandlungen. Architektonisch interessant sind auch die einem griechischen Tempel gleichenden Luth. Kirche (1809) von Carl Ludvig Engel, das hübsche Rathaus und die Reserveoffiziersschule. Ein 4,5 km langer Rundweg führt durch die Altstadt. Im **Restaurant Marski-Café**, Raatihuoneentori, verkehrte schon der Nationalheld Marschall Mannerheim, der hier an der Kadettenschule studierte. Zum Angebot gehören Gebäck, Mittagstisch und a la Carte-Gerichte und natürlich der Lieblingsschnaps des Helden. Der nächste Halt erfolgt in Kotka. Hier kann man an den Langinkoski-Stromschnellen (Tipp) das malerische Blockhausensemble der Fischerhütte des Zaren Alexander III besuchen. Im 19. Jh. wurden an einem einzigen Tag 7000 Kg Lachs gefangen. Weitere interessante Erlebnisse in Kotka bieten das Seeaquarium, der älteste funktionsfähige Eisbrecher "Tarmo" und das Marinemuseum im Zentrum Velamo mit Teilen eines Segelschiffwracks aus dem 19. Jh. Entlang der Südküste führt der Weg weiter nach Westen zum **Städtchen Porvoo zum Herrenhofhotel Haikko zur Übernachtung**. Das Anwesen liegt oberhalb der Ostsee in einem Park mit altem Baumbestand. Zum Hotel gehören ein Spa mit Pool, Saunen, Whirlpool und Kuranwendungen. Genießen Sie die Entspannung und lassen sich im Rittersaal des Herrenhauses kulinarisch verwöhnen.

### **14. Tag, Porvoo – die zweitälteste Stadt Finnlands, Fahrt nach Helsinki**

1346 wurde Porvoo als zweitälteste Stadt Finnlands gegründet und liegt malerisch an der Mündung des gleichnamigen Flüsschens in das Schärengebiet des Finnischen Meerbusens. Bereits im Mittelalter hatte es große Bedeutung als Hafen und Handelsplatz. Besuchen Sie die hübsche Altstadt von Porvoo mit ihren bunten Holzhäusern und der alten Domkirche. Hier hielt Zar Alexander I den ersten finnischen Reichstag 1809 ab. Am alten Marktplatz steht das frühere Rathaus. Darin befindet sich das historische Museum. Nebenan liegt das Edelfelt-Valgren-Kunstmuseum über zwei bedeutende Söhne der Stadt, die als Maler und Bildhauer berühmt wurden. In der Altstadt liegen das Restaurant der Schneckenfarm und nette Cafés. Weiterhin sehenswert ist das Johan Ludvig Runeberghaus, Heim des bekannten Dichters (Goethe von Finnland). **Am Nachmittag fahren Sie weiter nach Helsinki zum Cumulus Hotel Hakaniemi.**

**Helsinki:** Die Stadt wurde 1550 vom Schwedenkönig Gustav Wasa als Gegenpol zur Hansestadt Tallinn gegründet. Sie liegt landschaftlich reizvoll auf einer Halbinsel und wird von drei Seiten von der Ostsee umspült. Zunächst blieb die Stadt klein war nicht sehr bedeutend. Im 18. Jh. wurde auf den vorgelagerten Inseln eine mächtige Seefestung gebaut. Erst mit der Übernahme durch den Zaren Alexander I und der Abtrennung Finnlands von Schweden hin zu Russland, erhielt Helsinki mehr Beachtung und wurde zur neuen Hauptstadt ausgebaut. Das Zentrum mit dem Senatsplatz mit der Domkirche, dem Senatspalais und der Alexander-Universität entstanden in der ersten Hälfte des 19. Jh. und bildet heute das repräsentative Zentrum der Stadt. Seit dem Jahr 2000 hat sich Helsinki stark weiter entwickelt und war 2012 Welt-Design-Hauptstadt. Im Zentrum um den Bahnhof entstanden diverse neue Bürokomplexe, darunter das Verlagshaus von Helsinki Sanomat (die FAZ von FIN) und die neue Philharmonie (Musiikitalo). Im Westen der Innenstadt beim Länsisatama (Westhafen) entstanden ebenfalls neue Komplexe mit Büro- und Wohnhäusern.

Zu den Sehenswürdigkeiten zählen der **neoklassizistische Senatsplatz mit Dom, alter Universität und Regierungspalais, die orthodoxe Uspenski-Kathedrale, die berühmte Felsenkirche, das Sibelius Monument und das Finlandia-Konzert- und Kongresshaus des Architekten Alvar Aalto.**

**Auf dem neu gestalteten Stadtplatz Kamppitori wurde 2012 die moderne Designkapelle aus Holz errichtet (Tipp, Raum der Stille).**

### **15. Tag, Besichtigung von Helsinki**

Vor dem Hotel befinden sich Haltestellen für Busse und Straßenbahnen. Nur wenige Meter entfernt liegen ein Marktplatz, die kürzlich renovierte traditionelle Markthalle des Stadtteils Hakaniemi und der Boatskai zur Überfahrt zur Zooinsel Korkeasaari. Bis zum Bahnhof, zur Nationalgalerie Ateneum, zum Museum für zeitgenössische Kunst Kiasma und zum Senatsplatz sind es nur jeweils einige Hundert Meter. **Für Ihre Stadtbesichtigung erhalten Sie eine ausführliche Stadtbeschreibung und einen Stadtplan.** Infos zu den Sehenswürdigkeiten siehe am Vortag. Während der Stadtbesichtigung sollten Sie sich die alte Markthalle am Südhafen nicht entgehen lassen. Hier können Sie ca. **15. verschieden Heringsorten**, Räucherfischspezialitäten von Lachs, Weißfisch, etc. **mehrere Sorten Kaviar, Rentierschinken und dunkles Roggenbrot** einkaufen, probieren und für ein Picknick mitnehmen. Alternativ kann man auch aus der Hand ein Sandwich mit Lachs, Shrimps oder ein **Kalakuko (Fischkuchen)** probieren. Für das Abendessen empfehlen wir Ihnen z.B. das Restaurant Kappeli. Hier speisten schon stilvoll die Künstlerfreunde rund um den Komponisten Jean Sibelius. Eine rustikale Alternative ist das Zetor mit Finnischer Küche wie Rentiergeschnetzeltem, Karelischem Fleischtopf, hausgemachter Lachssuppe, etc. Übernachtung wie am Vortag.

### **16. Tag, noch etwas Zeit für Helsinki, Antritt der Rückreise**

Am Vormittag empfiehlt sich die 20minütige Fahrt mit der kleinen Autofähre (PKW-Mitnahme nur für Inselbewohner) zur Festungsinsel Suomenlinna (UNESCO-Weltkulturerbe). Die Abfahrt erfolgt von der westlichsten Ecke des Kauppatori-Marktplatzes. Auf den Inseln erwarten Sie das Besucherzentrum mit Multivision über die Stadt und die Festungsgeschichte. Sie können das Festungsmuseum, das Haus des Kommandanten (schöne Schiffsmodelle, Ölbilder, antike Möbel), das historische Trockendock, das Puppenmuseum und das Küstenartillerie-Museum besuchen. Außerdem kann man das Museums-U-Boot Vesikko besichtigen und über die alten Festungswälle schöne Spaziergänge an der Ostsee entlang mit Panoramablick auf die Stadt genießen. Für weitere Aktivitäten laden Picknickwiesen, einige Cafés und Restaurants, darunter der Biergarten des Panimo ein. Falls Sie lieber auf dem Festland bleiben möchten, öffnen über 80 interessante Museen ihre Tore. Darunter befinden sich das Marinemuseum mit den Eisbrecher-Modellen, die Nationalgalerie Ateneum mit Gemälden finnischer und internationaler Künstler bis Mitte des 20. Jahrhunderts, das Nationalmuseum und das Stadtmuseum Helsinki. Alle bieten interessante Einblicke in die Kultur und Geschichte des Landes. Gemäß Flugplan fahren Sie zurück zum Flughafen Helsinki, geben den Mietwagen ab und starten zum Heimflug.

### **Leistungen:**

15 x 24 Stunden Mietwagen inkl. alle KM, Vollkaskoversicherung, Diebstahl-, Unterboden-, Reifen- und Glasversicherung, keine Selbstbeteiligung

15 Übernachtungen in guten Mittelklassehotels oder Wildnisunterkünften inkl. Frühstück

Ausführliches Reiseprogramm, Finnland-Karte, Orts-Prospekte, Stadtplan von Helsinki

Vorreservierung der Unterkünfte

Reisepreissicherungsschein/Insolvenzversicherung

### **Reisepreise pro Person:**

**A. mit Mietwagen Gruppe Mini, z.B. Skoda Fabia, EUR 1.266,--**

**B. mit Mietwagen Gruppe Kompakt, z.B. Toyota Auris, EUR 1.345,--**